

Ivo Zell lässt weltweite Konkurrenz hinter sich

NACHWUCHSFORSCHER 18-Jähriger aus Lorch setzt Siegeszug mit Nurflügler auch in Amerika fort / 84 500 Dollar Preisgeld

Von Barbara Dietel

LORCH/LOS ANGELES. Amerika war das große Ziel. Dafür hat Ivo Zell sogar den Beginn seines Studiums um ein Jahr verschoben. Dass der Lorchler beim Intel International Science and Engineering Fair Awards mehr als 1700 Nachwuchsforscher – die Besten der Besten aus über 75 Ländern – hinter sich lassen würde, hätte er nie gedacht. „Ich bin ziemlich begeistert und glücklich, aber auch etwas erleichtert, dass jetzt alles vorbei ist“, erklärt der frischgebackene „Weltmeister“, der sich über 84 500 Dollar Preisgeld freuen darf.

Modell könnte die Luftfahrt revolutionieren

Der Nurflügler, der ausschließlich Tragflächen besitzt, also ganz ohne Rumpf und Höhenleitwerk fliegt, hat ihm zu dem Triumph verholfen. Seine Erfindung sei das nicht wirklich, rückt Ivo Zell falsche Vorstellungen gerade. Das Konzept sei relativ alt, erklärt der 18-Jährige, der im vergangenen Jahr an der Hansenbergschule Abitur gemacht hat. Er habe es genutzt und dann analysiert, sagt er. Das aerodynamische Flugzeug verbraucht durch

einen günstigeren Luftstrom und geringeres Gewicht weniger Treibstoff und könnte die Luftfahrt revolutionieren – zunächst die unbemannte. Bis auch noch jemand mitfliegen kann, schätzt er, werden wohl noch Jahrzehnte vergehen.

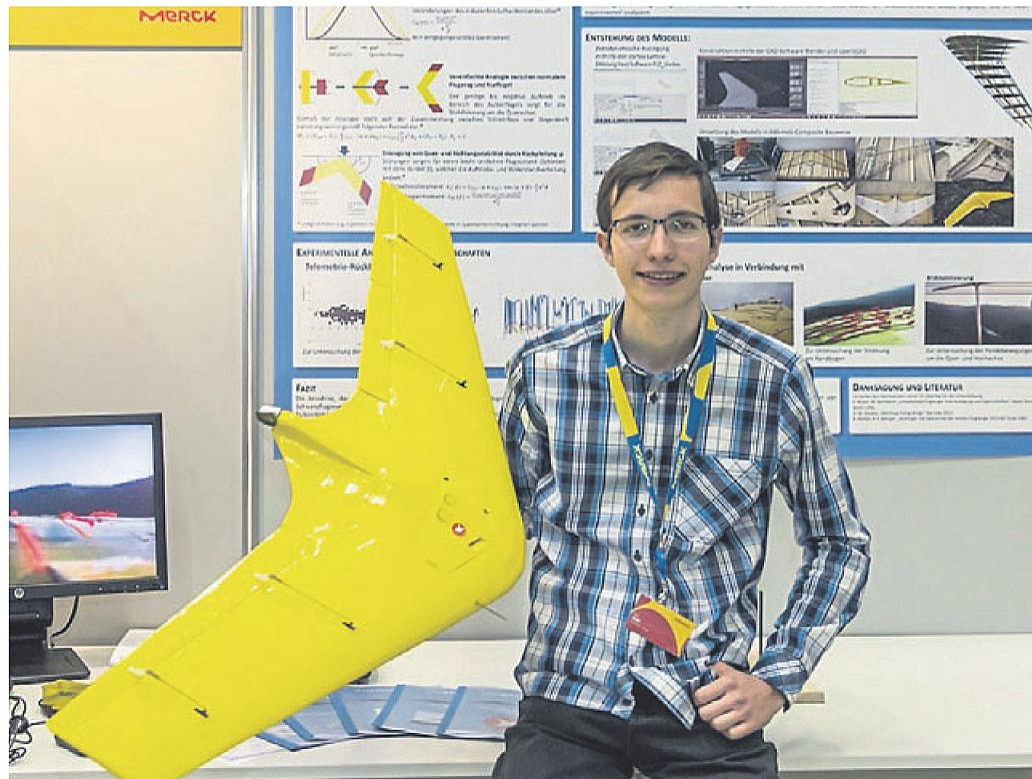
Mit seinem Flugzeugmodell, das hoch über Lorchhausen und Ranselberg die ersten Probeflüge absolvierte, wurde Ivo Zell bereits Bundessieger bei „Jugend forscht“. Beim Europäischen Wettbewerb für junge Wissenschaftler in Brüssel ge-

wann Ivo Zell einen zweiten Platz, verbunden mit einem Preisgeld von 5000 Euro. Noch mehr freute sich der Lorchler aber über einen Sonderpreis, eine Einladung zur Nobelpreisverleihung in Stockholm. Und jetzt Amerika.

Die Familie zuhause in Lorch ist mächtig stolz, wie Mutter Martina Zell sagt. Schließlich habe noch nie ein Deutscher diesen Preis gewonnen. Für die ganze Verwandtschaft hat sie genau aufgeschrieben, wann Ivo Zell bei der zweieinhalbstündigen Preisverleihung, die in Youtube zu finden ist, auftritt. Auf den ausführlichen Bericht ihres Sohnes muss sie noch warten. Der will jetzt erst einmal Urlaub in den USA machen. Mitte Juni wird er in Lorch zurück erwartet.

Preisgeld als Polster fürs Studium

Ewig bleiben wird er nicht. Im September, so erzählt er, fliegt er wahrscheinlich wieder in die USA. Die Society for Experimental Test Pilots hat ihn zu einem Symposium eingeladen. „Da geht schon ein bisschen was vom Preisgeld drauf“, erklärt er. Mit dem „Rest“ – wie er sagt – hat er noch keine konkreten Pläne. Aber im Studium, das er im Oktober anfangen will, sei ein finanzielles Polster eigentlich immer angenehm. Die Wahl des Studienfachs ist keine Überraschung: Maschinenbau und dann Luft- und Raumfahrttechnik – wahrscheinlich in Aachen.



Der Nurflügler brachte den 18-jährigen Ivo Zell erst nach Amerika und dann zum Sieg eines hoch dotierten Wettbewerbs von Nachwuchsforschern.

Archivfoto: Schloss Hansenberg